

Völcker Serie:
Der*5*Minuten*Hospitality*Experte
„You win a few and you lose a few. That’s live in a big city.“



Winfried D. E. Völcker hat rund ein Dutzend internationale Business & Leisure Hotels, teils mit großen Veranstaltungszentren und mehr als 60 Restaurants & Bars auf drei Kontinenten eröffnet, geführt oder modernisiert.

VÖLCKER HOSPITALITY konzipiert, betreibt und entwickelt Hotels - von der Idee bis zur Eröffnung.

Member Cornell Hotel Society, USA; AK-Arbeitskreis Hotelimmobilien; Deutscher Fachjournalisten Verband; Rotary Club Wiesbaden-Kochbrunnen; Kaufmannschaft zu Lübeck.
www.voelcker-hospitality.de

Die Welt, wie wir sie kennen, löst sich gerade auf. Auch die große weite Welt der Hotellerie & Gastronomie. Eine neue Welt entsteht. Corona ist eine echte Tiefenkrise, in der die Zukunft ihre Richtung ändert. Ein Abschied von gestern. Kunden die in der VHC Consulting um Rat fragen, sage ich: „Rechnet besser mit dem Schlimmsten.“

Corona stellt die Branche jetzt schon auf den Kopf, und dabei hat die Schlacht um die neue Wirklichkeit noch nicht begonnen. Wer keinen beherzten Plan macht, plant sein Versagen.

Ich denke, von den 230.000 kleinen, mittelständischen und teils auch großen Betrieben werden rund 50.000 fallen. Davon werden etwa 5.000 der über

20.000 klassischen Hotels, Garni und Gasthäuser ihren Besitzer wechseln. Das Gute ist, bei zügiger Umwidmung von gestrandeten Betrieben, könnte neuer, dringend benötigter Wohnraum (auch für Hotel-Gastronomie-Mitarbeiter) entstehen und die rund 200.000 betroffenen Menschen, kurzfristig ohne Job, würden über Nacht den Fachkräftemangel beenden.

Wertschöpfungssträume vom Faktor 22+ auf den GOP platzen gerade. Faktor 12 bis 16 war schon immer realistischer. „The Heat is off.“ Bedauerlicherweise wird kaum einer die Gefallenen vermissen. Banken lassen sie fallen wie heiße Kartoffeln. Was wollen die auch damit.

Für Hotelaffine, seriöse und vor allem flüssige Investoren ist die Zeit der Opportunitäten gekommen. Der

Shutdown und die vorübergehend noch schwache Auslastung sind geeignet für Renovierungen und Modernisierungen. Klassiker wie Restrukturierung der Angebote und Abläufe haben ein Comeback. Sanierer dito. Macher sowieso. Klarer Cut bei allem, was keinen Gewinn bringt. Kalkulationen auf den Prüfstand. Vollkostenrechnungen auf den Tisch. Personal nur so viel, wie der Laden erwirtschaftet. Maximal 40 %. Für Arbeit die man sich nicht leisten kann müssen Alternativen her, oder der Service entfällt. Nischt mehr umsonst. Warum auch? Dankt keiner.

Der verehrte und unvergessene **Dean Beck**, Cornell University, Ithaca, N. Y., brachte die Formel erfolgreicher Cornellians auf den Punkt: Umsätze rauf. Kosten runter. Das kann jeder. Machen! Aus die Maus.

Die Hospitality Branche wird nach der Zwangserholungsphase ihrem Ruf als Wachstumsbranche des 21. Jahrhunderts wieder gerecht werden. Produkte, Angebote und Services müssen aber im weltweiten Vergleich passen. Da besteht enormer Nachholbedarf bei privaten Unternehmen, die für siebzig Prozent aller Betriebe der Branche stehen. Deswegen plädiere ich dafür, nach Corona eine Abwrackprämie des Bundes für Hotels und Gastronomiebetriebe einzuführen, um sie dauerhaft zukunftssicher zu machen. Da das ganz offensichtlich aus eigener Kraft nicht klappen kann, braucht es eine hälftige Bezuschussung des Bundes zur Sanierung und Modernisierung tausender in die Jahre gekommener Hotels und Wirtshäuser mit wirtschaftlicher Perspektive und Nachfolge. Damit bewahren wir ein Stück deutscher Gastlichkeit und geben den Kindern die Chance mit neuem Elan ins Geschäft der Eltern einzusteigen: Aufrüsten durch Abwracken ist das Gebot der Stunde für einen attraktiven Angebots-Mix in unserem Lande.

Man liest, Accor hat 3.000 Hotels geschlossen. Andere Hotelgruppen auch. Was man dieser Tage nicht liest: Hotelgesellschaften rund um den Globus haben tausende neue Hotels in der Pipeline, im Bau und auf der Zielgerade in den Markt. Junge, frische, schicke, interessante, attraktive Hotels mit relevanten Angeboten und jeder Menge Sex-Appeal. Die global investierte Konzernhotellerie repräsentiert unter 30 % der Anbieter aber über 50 % des Zimмерangebotes.-

Der unbändige Wunsch aller Menschen, anderen Menschen zu begegnen und viele Ecken unserer göttlichen Welt kennen zu lernen, wird bald wieder den Alltag bestimmen. Dreißigjähriger Krieg. Sechs Jahre zweiter Weltkrieg. Drei Monate Corona...

Uns stehen großartige Zeiten bevor. Mit viel Spaß, aber Schluss mit lustig. Mit etwas mehr Demut und einem ehrlichen Blick aufs Gemeinwohl. □